



Promptvarivm Morale// Das ist// Sittliche Speißkam[m]er

darinnen heylsame Lehren/ Gott-//selig/ Christlich/ Catholische
Vnderweysungen/ von löblichen Sit-//ten vnd Tugenden/ wider allerley
Sünd vnd Laster/ vber die// Sontäglichen Euangelien deß gantzen Jars/
be-//griffen vnd verwahret:// Allen Predigern zum heylsamem Vnderricht/
den Sündern zur// ...

Wintertheyl

Stapleton, Thomas

Ingolstatt, 1597

VD16 S 8620

IX. Die Kinder deß Reichs werden in die äusserste Finsternuß geworffen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77797](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77797)

seynd] In so einer mancherley seltsamen Betrachtung/wer ist so Ehrliche/der mit der E
mütig von sich hater? Dieses aber betrachten wenig. Aber gleich wie ein Mies an
stüeckende Orte/den Geschmack widerholet/also wird die Demütigkeit viel wolricher
der wann eines der eignen Ringfertigkeit betrachten thut. Dannenher/der H. Am
brosius. [Gleich sagt er/wie die Bienen/wann sie des Lufftes halben einen Argwon
haben/heben sie offit Steinlein auff/vnd erregen sich also durch das Gewülck/damit nit
das geringe Ruder oder Flügel/das hefftig Pfausen vnd Wähung der Wind zu boden
stürzen: Also auch wer sich vor dem Wind eitel Ehn fürchtet/damit vnd auff das er
nit durch hin vnnnd widerreibung zu ruck geiget werde/er also/nach dem Er die Bes
trachtung seiner Schuld vnd Vnuolkommenheit angenommen/die Gedächtnus seines
Hertzen erwiget/auff das so vil dz eitel Lob erhöhen hat mögen/souil ein anders vnder
drucke.] Dieses Augustinus. Also auch Chrsostomus: Wann du die Sünden nur
eines einigen Tag zu Gedächtnus vñ zu Gemüt wirst führen/sagt er/wird dieselbige Ges
dächtnus souil aufrichten dz du leichtlich den kampff ober den Kopff wirst abhenden
lassen.] Ein stolzer vnd obermütiger Pfaw/wann er seine schentliche Füß ansihet/so
last Er den Schwanz/daher Er so stolz ist/nider fallen. Also wird sich ein jeglicher
für vnnwürdig halten/ob er schon villeicht würdig sein wird/wann Er seine vnuolkom
menheiten vnnnd Sünden betrachten wirdt. Dergleichen so einer in der Hand ein
Kleid hielte/vnd sich von dem Gleich der Hand an/bis zum Elmbogen bedecket/da Er
sonsten am ganzen Leib bloß vnd nacket/würde Er nit billich für vnfinnig gehalten/vñ
von jederman verspottet werden/so er also seinen Ermel alzeit vor Augen hette vnnnd
von desselbigen wegen allein vermeinet wol bekleidet sein/vnnnd betreuget doch hergegen
andere/die sein Bloßheit anschawen vnd verspotten/Also wird auch der Jenige/wel
cher von einer einigen oder zweyen Tugenden/vnnnd doch sonsten anderer Laster vol
stecket/ihme selbst gefelt/vnd frolocket/billich von andern verspottet/auch mehr bil
licher von GOTT verachtet. [Welcher auff dem Boden ligt/der hat nichts woher er
fallen solle.] Der demütiglich von ihme selbstn hattet/der wird kummerlich in die
Sünd fallen/dieweil er warhafftig im zeitlichen nit fallen kan. Dann wie Er auch
durch die Hoffart sucht den Streit/das ist den ober Ort/nach welchem alle streitten:
Also hat die Demütigkeit allzeit Fried/dann sie sucht den vnderen Ort/nach welchem
niemand streitet/mehr von diser Tugend seind oben/am dritten Sontag im Aduent
in 2. vnd 8. Text vnnnd am vierten Sontag im Aduent im 6. Text vnnnd an vorgehen
den Sontagen gesagt worden: Sollen auch in folgenden mehr fürgebracht werden.

Aufflegung des neunden Theyls dieses Euangelij.

Die Kinder des Reichs werden in die eussersten Finster
nus geworffen.

Der Beruf
ung ist kein
Gewisheit.

Ist ist ein sitlich vnnnd moralischer Ort von der vngewissen
Beruffung/sie gehöret darnach zur Profession vñ Bekantnus Christlichs
Namens/oder zu einer Religion/oder zu eines Kirchlichen Stands: Das
es auch nit gnug sey Christum bekennen/das fürnemen der Religion auff
vnd annemen/die Priesterlichen Weiße vnnnd Orden an sich haben/es sey dann das
der Beruffung vnnnd Bekantnus das ganze Leben vnnnd die Sachen selbstn vber ein
stimme. Dann gleich wie es den Juden nichts genüzet/das sie Gottes Volk oder
Eigenthumb/das sie Kinder der Verheissung vnnnd Abrahams Samen dem Fleisch
nach gewesen/die Beschneidung empfangen/vnd den wahren GOTT erkennen haben/
[das auch ihnen vertrawet/was GOTT geredt/die Kindschafft/die Herrlichkeit/der
Dund vnd das Geseß/der GOTTES dienst/vnd die verheissung empfangen/auch Vä
ter ge

Rom. 1. & 9.

Der gewesen sein / aus welchen CHRISTVS herkommet / nach dem Fleisch / dann sie haben in CHRISTVM nit geglaubt: Also wirdt es vns Christen Menschen auch nit nutz sein / [Das wir an jetzt das Volck GOTTES sein / die wir das Volck nit waren:] Ofe. 1
 Das wir Kinder der verheissung nach dem Glauben / mit dem Lauff durch CHRISTVM einmitleid / dz auch vns die H. Schrifft verlassen sein / [Die Kindschafft / in welcher wir schreyen Abba lieber Vatter /] vnnnd die Herlichkeit / den Bund / vnnnd das neue Rom. 8.
 Geseß [mit grössern verheissungen auffgericht /] dann auch die zierde der H. Sacramenten / vnd die allerreichsten verheissung empfangen haben / letztlich Väter in Christo gewesen sein / aus welchen vil Geistliche Söhne CHRISTO geboren wurden / wann wir vnsern Glauben nit mit gutten wercken vollenden / wie Jacob von dem Glau- Heb. 9.
 ben Abrahamede ([sein Glaub ist durch die werck vollkommen worden) vnnnd das wir vnsern Veruff durch gute Werck nit gewis zu machen / fleisch thun /] wie Petrus erma- Jacob. 1
 net. Wir sein durch den Glauben Kinder des Reichs / Burger vnnnd Hausgenossen 2. Pet. 1.
 GOTTES /] durch die Berufung heilig: Wenn wir aber der Demut vñ mitwirken den Glauben des Centurionis nit werden nachfolgen / werden wir in die eusserste Fin- Ephes. 1.
 sternis verstorffen werden. Paulus bitt für die Epheser. [Das Er ihnen gebe den Geist der Weisheit vnd Offenbarung in der Bekantnus CHRISTI: auff das sie er- Ephes. 1.
 kennen mögen / was sey die Erkantnus ihres Veruffs / vnd wie groß seien die Reichthum des Heilichen Erbs an seinen Heiligen.] Dann es ist fürwar ein grosse Hoffnung Ephes. 4.
 des Christlichen Veruffs / schaw aber / was ihnen bald hernach Paulus schreibt: [So bitt nun euch ich Paulus gefangen inn dem Herren / das ihr würdiglich wandelt / wie Ephes. 4.
 sichs gebürt ewerem Veruff darinnen ihr beruffen sendt / mit aller Demut vnd Sanftmütigkeit vnd mit gedult etc.] Paulus selbst sagt / das er diß was zu ruck ist vergessen / Ephes. 5.
 [das er sich auch nach dem was vornen ist strecke / vñ jage nach dem vorgeseckten Ziel / nach dem Kleinot der Berufung GOTTES von oben her in CHRISTO IESV.]

B Fürwar / fürwar / es ist vnserer Berufung ein grosser Lohn für gesteket / [aber man muß daselbst hin gleich als in einem Kampff trachten vnd streiten /] vnnnd vns selbst ihe mehr vnd mehr allhie zu guten Wercken [strecken] nit durch Faulheit vñ Nachlässigkeit vns wie die Schläfferigen pflegen zu thun außdähnen. Widerunß bittet Paulus für die Thessalonicenser / [das GOTT sie würdige (das ist würdig mache) 2. Theß. 1.
 [ihrer heiligen Berufung / vnd erfülle das Werck des Glaubens.] Dann (wie er in der vorgehendē Epistel sagt /) [er hat vns beruffen nit zur Unreinigkeit sondern zur 1. Theß. 4.
 Heiligung.] Also lehret der allerseligste Apostel je vnd allwegen / dz vnser Berufung in CHRISTO voll der hoffnung sein solte: vñ das Er aber ganz vnd gar von den recht- Rom. 8.
 gesehnen / vnd von guten Wercken / auch heiliger Gedult ein vollendung diser Hoff- Rom. 8.
 nung hängen sol: [Wir seind Erben nach der Hoffnung des ewigen Lebens /] es folgt Rom. 8.
 aber hernach / [So wir anders mitleiden auff das auch wir mit ihme zur Herligkeit 2. Cor. 13.
 erhaben werden. Wir begeren vber angezogen zu werden] (mit der Himlischen 2. Cor. 13.
 Glorion vnd Herligkeit) [so fer wir anderst bekleidet] (mit guten Wercken) [vnnnd Matth. 22.
 nit nackt befunden werden /] nemlich / [ohn ein hochzeitlich Kleid /] welcher dan das Matth. 22.
 selbignit hat gehabt in die eusserste Finsternis geworffen worden ist. Widerunß: [wir Hebr. 2.
 seind CHRISTI vnd der Berufung theilhaftig worden /] sagt Paulus / er sezt aber Hebr. 2.
 gleich hinzu / [So wir anderst den anfang seines Wesens bis ans End fest behalten /] Jacob. 1.
 das ist / so wir die vernewerung in dem Lauff beschehen / von welcher Jacobus gesagt Jacob. 1.
 hat: [Er hat vns nach seinem Willen geboren / durch das Wort der Wahrheit / auff Jacob. 1.
 das wir seien ein besonderer Anfang seiner Creaturen /] ganz vnd vnzerrentlich be- Hebr. 3.
 halten. Herwiderumb: [Wir seind das hauß Christi:] aber so fer wir vertrauen / vñ Hebr. 3.
 den Nhum der Hoffnung / bis ans End fest behalten. Die Hoffnung aber vnnnd ver- Hebr. 3.
 trawen / ohne Güte vnd Aufrichtigkeit ist ein vermutung / kein Hoffnung: ein Frech- Hebr. 3.
 heit / kein vertrauen. Letzlich alle verheissungen CHRISTI vnnnd Gottes / zu den Hebr. 3.
 Kindern des Reichs gethan sein mit einem Beding Conditionales oder vnder- Hebr. 3.
 scheid.

comptuarium
 Stapletoni
 TVII
 22

2. Tim. 2.
Tit. 1.

Ioan. 8.

Ort wider
die Ketzer.

seid. [Sein wir mit Gestorben / so werden wir mit Leben. Helffen wir mit Leiden / so werden wir mit Herschen. Verlaugnen wir mit der That / wird er verlaugnet / nit mit dem Wort allein / so wird Er vns auch verlaugnen] Letzlich. [So ihr in mir verbleiben werd / werd ihr warhafftig meine Jünger seyn.] Dis ist also warhafftig / das die Kinder des Reichs außgestossen werden / wo sie nit / was Kindern des Reichs gebürt vnd zuschet / das Reich zu erlangen Ritterlich vnnnd Dapffer streitten werden. Dieser Ort gibt auch wider die vergiffte vnserer zeit Ketzer / welche aus v Lehr des glaubens allein fürgeben vnd bladern / das die Kinder des Reichs / von dem Reich nit können außgestossen werden / nach dem sie ein mahl durch den Glauben zu Kindern außgenommen seyndt. Wie wir in vnsern andern Promptuario Catholico, das ist Catholischen Zeughaus nit nur einmahl angezeigt haben.

Auflegung des zehenden Theyls dieses Euangelij.

Da wird sein Weynen vnd Zerknappern.

Von 3 Straff
vnd Pein 3
Zellen.

Ist ein Moralischer vnd Sittlicher Ort vnnnd stilt von der Pein der Höllen / welche CHRISTVS aus dem theil durch das Weynen vnnnd Zerknappern an diesem Ort beschrieben / vnd durch die eufferste Finsternus / denen auch nichts weiters oder tieffers ist / beschreibet. Dieses Weynen aber / vnd ob es wol villeicht kein Auflösung seye der Zähern / welche ein vnderung vnterbringt / welche / wan die Bewegung des Himmels nachlast / natürlicher weiß nit geschehen kan: So ist jedoch ein Schmerz der mit dem leiblichen Weinen vber ein kombt / als da ist Bewegung des Hauptis vnnnd die bitterliche Betreibung des Hirns / was den Leib selbst anbelangen thut: So ist das die Höchste Traurigkeit vnnnd Betrübung der Seelen / welche in diesem Leben die Zähern pflegen außstrucken. Dann dieses Weynen vnnnd Zerknappern welches warhafftig in dem Verdambten sich begeben vnd zutragen wird / kommen nit von dem Feuer / Kältin / Rauch / Finsternus / oder irgent einer andern außwendigen Sachen / sondern von der inwendigen vnsachen / als von Traurigkeit vnnnd vnwürf des Gemüts.

Isa. 66.

Psal. 10.

S. Bonauent.
in Dixta sal.
cap. 39.

Iob. 24.

Esa. 65.
Luca. 16.

Marth. 18.

Iob. 90.

Das Zerknappern aber wird geschehen vnnnd sich begeben aus der Erschüttung des ganzen Leibs / welches die Traurigkeit vnnnd Vnglaublichen machen vnd gebören werden. Von diesen Straffen vnnnd Peinen sagt Esaias. [Ihr Wurm wird nit sterben / ihr Feuer wird nit erleschen.] Der Wurm wird das Gewissen / das brennende Feuer aber den Leib in Ewigkeit ängstigen. In diesen Peinen ist einiger vnnnd vnsleidlicher von welchem Dauid sagt: [Feuer / Schwefel / vnnnd [der Wind des Vngewitters] (das ist Vngestümme vnnnd grewliche Betrübung vnnnd Bewegungen oder vnwidiges Rauschen vnnnd Getösch) [wird ihres Reichs theil seyn.] Das ist ein theil der ansechtung vnnnd Angst der Verdambten. Dieser Gestand aber ist also beschaffen / das von eitlichen gehalten / so ein Leib eines Verdambten auff die Erden gelegt werde / er den ganzen Luft mit seinem Gestand solte vnnnd möchte vergiffen.

Zudiser Straff vnnnd Pein aber kombt ein vmbwechslende Kälte mit der Hüt / nit zur Erquickung vnnnd Labung / sonder das der Verdambte einiger Art vnnnd Geschlecht der Pein nit mangel / so sagt der H. Job: [Von Schneewassern wird Er kommen / zu sehr grosser Hüt / vnnnd sein Sünd bleibt bis in die Hölle.] Hunger vnnnd Durst werden die Verdambten leiden. [Meine Knecht werden essen] (sagt GOTT durch den Esaiam / vnn Christus setz hinzu [in dem Reich meines Vatters) [vnnnd euch wird hungern. Also hat der reiche Mann von Lazaro ein tropffen Wasser begert.] Es werden die Verdambten / die bösen Geister als die Höllischen Henckersknecht peinigen vnnnd plagen. Er hat ihn den Peinigern vbergeben / bis Er die ganze Schuld bezahlet.] Letzlich wird daselbst sein ewiger Schrecken / Betrübung / Getummel: [Da kein Ordnung